

Warum oft wirksam? Und warum manchmal wirkungslos? – Subjektive Erklärungen zur Wirkung von Lehrveranstaltungsevaluation aus Sicht von Nutzern und Anbietern

Boris Schmidt

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Zusammenfassung

Zusammenfassung: Lehrveranstaltungsevaluation (LVE) als systematische fragebogengestützte Form des studentischen Feedbacks etabliert sich zunehmend als Ansatz zur evaluationsbasierten Lehrentwicklung. Während weitgehender Konsens über Kernmerkmale der einzusetzenden LVE-Instrumente herrscht, bleiben die Wirkmechanismen der LVE und damit verbundene Festlegungen wie der Verwendungszweck der Daten, Anschlussmaßnahmen und die konzeptionelle Einbettung der LVE Gegenstand kontroverser Diskussionen. Vor dem Hintergrund empirischer Befunde werden subjektive Erklärungen zur Wirksamkeit sowie zur Wirkungslosigkeit von LVE formuliert und anhand einer Stichprobe von $N = 150$ Personen in einer online-Studie geprüft. Besonders bei den Nutzern von LVE dominieren ‚naive‘ Erklärungsmuster zur Wirkungsweise von LVE, während Anbieter zu komplexeren, stärker invasiven Modellen tendieren. Ausgehend von den Befunden ergibt sich ein Bedarf an Integration der LVE in umfassende Rahmenkonzepte sowie eine künftig gezieltere Berücksichtigung der vorherrschenden subjektiven Theorien über das Instrument Lehrveranstaltungsevaluation.



Herausgeber:

Prof. Dr. Reinhard Stockmann, Universität des Saarlandes

(Geschäftsführender Herausgeber)

Prof. Dr. Gerd-Michael Hellstern, Universität Kassel

Prof. Dr. Helmut Kromrey, Berlin

Prof. Dr. Helfried Moosbrugger, J.-W.-Goethe-Universität FfM

Prof. Dr. Hildegard Müller-Kohlenberg, Universität Osnabrück

Prof. Dr. Dr. Christiane Spiel, Universität Wien

Prof. Dr. Hellmut Wollmann, Humboldt-Universität Berlin

Redaktion:

Ragnhild Barbu

Universität des Saarlandes; Centrum für Evaluation (CEval)

FR 5.2 – Soziologie; Postfach 151 150

D-66041 Saarbrücken

Tel. 0681/302-4509; Fax. 0681/302-3899

E-mail: redaktion@zfev.de; Web: www.zfev.de